

Thema Schulzeit / Als ich ein Schulkind war

Fragen zum Gesprächseinstieg:

- Stellen Sie sich einmal vor, sie wären noch einmal sieben Jahre alt und stünden vor ihrer damaligen Schule!
- Gab es am ersten Schultag eine Schultüte? Und was war darin?
- Wo haben Sie damals gewohnt? Und wie weit war ihr Schulweg?
- Sind sie gerne in die Schule gegangen?
- Hatten Sie einen Lehrer oder Lehrerin? Wissen Sie den Namen des Lehrers noch?
- Wie viele Kinder waren in ihrer Klasse?
- Was musste man zur Schule mitnehmen? (Ranzen, Griffel, Hefte, Bücher, Pausenbrot ..)
- Was hat man in der Pause gemacht?
- Hatten Sie ein Vesper / Pausenbrot dabei? Was war darauf?
- Was ist passiert, wenn man in der Schule frech war oder nicht aufgepasst hat?
- Waren Sie immer brav in der Schule? Hat jemand dem Lehrer einmal einen Streich gespielt?
- Ist im Unterricht auch gesungen worden? Und was?
- Hat es für gute Noten eine Belohnung gegeben?
- Waren Jungen und Mädchen in einer Klasse zusammen? Saßen die Mädchen / Jungen in der Klasse getrennt? Haben die Mädchen auch einmal mit den Jungen gespielt?
- Wissen Sie noch, wer in der Schule neben ihnen saß?
- Haben Sie einmal bei einer Schulaufgabe abgeschrieben?
- Sind sie dabei erwischt worden?
- Wie viele Jahre war damals Schulpflicht?
- Was haben Sie gemacht, als die Schulzeit zu Ende war?

Mitbringen:

Schultafel
Kreide
Schwamm
Griffel
Schulhefte
Altes Schulbuch
Stock
Taschenrechner
Moderne Schultasche / alter Ranzen
Federmäppchen
Buch „Max und Moritz“ mit Bildern

Also lautet ein Beschluss:
 Dass der Mensch was lernen muss.
 Nicht allein das ABC
 bringt den Menschen in die Höh'.
 Nicht allein im Schreiben, Lesen
 übt sich ein vernünftig Wesen.
 Nicht allein in Rechnungssachen
 soll der Mensch sich Mühe machen.
 Sondern auch der Weisheit Lehren
 muss man mit Vergnügen hören.

Autor: Wilhelm Busch

Sütterlin-Alphabet („Deutsche Schrift“):

Ɱ	ⱪ	Ᵽ	Ɽ	ⱥ	ⱦ	Ⱨ	ⱨ	Ⱪ	ⱪ	Ⱬ	ⱬ	Ɑ
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
Ɱ	Ɐ	Ɒ	ⱱ	Ⱳ	ⱳ	ⱴ	Ⱶ	ⱶ	ⱷ	ⱸ	ⱹ	ⱺ
n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
Ɱ	ⱬ	Ɑ	Ɽ	ⱥ	ⱦ	Ⱨ	ⱨ	Ⱪ	ⱪ	Ⱬ	ⱬ	Ɑ
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
Ɱ	Ɐ	Ɒ	ⱱ	Ⱳ	ⱳ	ⱴ	Ⱶ	ⱶ	ⱷ	ⱸ	ⱹ	ⱺ
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z

Erster Schultag 1953



Klassenzimmer um 1900:



Schulregeln aus der Zeit um 1900

- 1) Alle Schüler sitzen gerade, mit dem Rücken angelehnt, in Reihen hintereinander.
- 2) Jedes Kind legt seine Hände geschlossen auf die Schultafel.
- 3) Die Füße werden parallel nebeneinander auf den Boden gestellt.
- 4) Sämtliche Kinder schauen dem Lehrer fest ins Auge.
- 5) Sprechen, Plaudern, Lachen, Flüstern, Hinundherrücken, heimliches Lesen, neugieriges Umhergaffen dürfen nicht vorkommen.
- 6) Das Melden geschieht bescheiden mit dem Finger der rechten Hand. Dabei wird der Ellbogen des rechten Armes in die linke Hand gestützt.
- 7) Beim Antworten hat sich das Kind rasch zu erheben, gerade zu stehen, dem Lehrer fest ins Auge zu schauen und in vollständigen Sätzen rein und laut zu sprechen.
- 8) Bücher werden in drei Zeiten herauf- und hinweggetan. Auf „eins“ erfassen die Kinder das unten liegende Buch, auf „zwei“ heben sie das Buch über die Tafel, auf „drei“ legen sie es geräuschlos auf die Schultafel nieder und richten den Blick wieder unverwandt auf den Lehrer.
- 9) Beim Austeilen der Bücher ist folgende Ordnung einzuhalten:
Der Lehrer teilt die Bücher an die Bankobersten aus. Auf „eins“ nimmt jeder Bankoberste ein Buch und gibt die übrigen schnell und leise an den linken Nachbarn. Auf „zwei“ nimmt der zweite Schüler ein Buch und gibt die übrigen an den linken Nachbarn weiter usw.

Meine Erinnerungen an meine Schulzeit in den Jahren 1938-1946

Im Jahre 1938 begann meine Schulzeit, ich wohnte in Aschaffenburg. Die Hanauer Straße, so wie sie damals hieß, war mein Schulweg. Zwei Kilometer musste ich jeden Tag laufen, um pünktlich in der Schule zu erscheinen.

Mein Klassenlehrer war Herr Franz Riese, der mir Schreiben und Lesen beibrachte. Herr Riese war bis zum Kriegsende unser Klassenlehrer und hat alle Schüler gleichbehandelt. Egal aus welchem Elternhaus, reich oder arm oder ob die Eltern der "Hitler Partei" angehörten oder nicht.

Vor dem Rektor der Schule, Herr Tietze, hatten wir alle Angst. Wenn er in das Klassenzimmer hereinkam und wir nicht rechtzeitig aufstanden und "Heil Hitler" riefen, hat er einigen Schülern ins Gesicht geschlagen. Ein Schüler von uns, er hieß Salzmann und saß alleine in einer Schulbank kam eines Tages nicht mehr. Ich glaube er war jüdisch, jedoch sagte uns niemand, wo verblieben war.

Bei Lehrer Weber hatten wir Geschichtsunterricht, unter anderem den Burenkrieg. Er war ein Lehrer, bei dem wir viel gelernt haben. Auch er machte keinen Unterschied zwischen den Schülern und deren Herkunft.

Lehrer Kanthak legte großen Wert darauf, das er aus Polen stammte. Er hat uns das Rechnen beigebracht. Wer bei Rechenarbeiten nicht mitarbeitete, dem schlug er mit einem Rohrstock auf die Handfläche.

Musikunterricht hatten wir bei Lehrer Böhmer. Er ging immer mit seiner Geige durch die Klassenreihen, bei Unaufmerksamkeit gab es einen Klaps mit dem Geigenstock.

Bei Luftalarm wurde der Schulunterricht in den Keller verlegt. Als der Krieg dann vorüber war, kamen neue Lehrer an die Schule, und die "Prügelstrafe" wurde wieder aktuell. Unser neuer Klassenlehrer wurde Herr Becker. Er wohnte in Stockstadt und war unser aller Freund.

Text: Otto K., Aschaffenburg

www.aktiv-mit-senioren.de

Das Gedicht auf der folgenden Seite kann entweder einfach nur vorgelesen werden oder als Mitsprechgedicht gestaltet werden – je nach Fähigkeiten der teilnehmenden Senioren.

Mitsprechgedicht

Ich möchte noch einmal ein Lausbub sein

Ich möchte noch einmal ein Lausbub sein -
mit meinem Schulfreund zusammen – das wäre ... fein.

Wir würden gemeinsam durch die Dorfgassen streunen
wir sprängen zusammen über Hecken und ... Zäune.

Wir würden draussen im Wald ein Lager uns bauen
und dem Vater ein bisschen Tabak ... klauen.

Im Schulhof noch schnell die Hausaufgaben schreiben
und beim Rechnen den Lehrer zur Weißglut ... treiben.

Und würd' ich einen neuen Matrosenanzug kriegen,
würd' ich gleich damit in den Dreck hinein ... fliegen.

Wir würden Hühner jagen und Eier klauen
und beim Fußballspielen die guten Schuhe ver ... sauen.

Heimlich ein Stück Butterbrot dick mit Zucker bestreuen
und wenn's dann Schläge setzt, dies bitter ... bereuen.

Ich schwänzte die Schule mit schlechtem Gewissen,
die Mutter dürfte das niemals ... wissen.

Dem Nachbarn würd' ich die Kirschen klauen
und würd' ich erwischt, dann würd' ich ... verhauen.

Die Backschüssel würd' ich mit Wonne ausschlecken
und abends der Oma ihr Gebiss ... verstecken.

Ich möcht' mir noch einmal eine Hose zerreißen
und nach den Enten im Dorfteich mit Steinen ... schmeissen.

Beim Bäcker würd' ich für 5 Pfennig Bonbons kaufen
und wenn meine Nase liefe, dann lies ich sie ... laufen.

Mit Omas Fahrrad würd' ich ein Wettrennen wagen
und dann runterfallen und mir die Knie auf ... schlagen.

Heimlich unter der Bettdecke läs ich Heftchen von Cowboys und Colts
wenn ich eigentlich schon lange schlafen ...sollt'.

Ich würd' beim Schwarz-Schlachten nochmal Schmiere steh'n
ein Leberwürstchen als Lohn dafür – das wär' nochmal ... schön!

Im Winter ganz schnell mit dem Schlitten fahr'n wär fein -
ich möchte so gerne nochmal ein Lausbub .. sein.

Frei nach einem Mundartgedicht, Bearbeitung: Volker Gehlert

Gedicht

Der Weg zur Schule

Im Winter, wenn es frieret,
Im Winter, wenn es schneit,
Dann ist der Weg zur Schule
Fürwahr noch mal so weit.

Und wenn der Kuckuck rufet,
Dann ist der Frühling da,
Dann ist der Weg zur Schule
Fürwahr noch mal so nah.

Wer aber gerne lernet,
Dem ist kein Weg zu fern:
Im Frühling wie im Winter
Geh' ich zur Schule gern.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

Quiz

Wieviele Wörter finden wir gemeinsam, die mit „Schule“ / „Schul...“ beginnen?

- 1) Schulaufgabe
- 2) Schulanfang
- 3) Schulbus
- 4) Schulferien
- 5) Schulgeld
- 6) Schulgebet
- 7) Schulhefte
- 8) Schulhof
- 9) Schuljahr
- 10) Schuljunge
- 11) Schulumädchen
- 12) Schulkind
- 13) Schullandheim
- 14) Schulleiter
- 15) Schulmeister
- 16) Schullektüre
- 17) Schulministerium
- 18) Schulumäppchen
- 19) Schulranzen
- 20) Schulpflicht
- 21) Schulnote
- 22) Schultüte
- 23) Schuluniform
- 24) Schulverweis
- 25) Schulschwänzer
- 26) Schulgebäude
- 27) Schulspeisung

Und als Wortspiel zum Abschluss:

28) Schul-ter 😊

Schulwitze zum Vorlesen

Fritzchen kommt zu spät in die Schule. Er rennt im Schulgebäude die Treppen hoch und da steht plötzlich der Schuldirektor vor ihm.

"Zehn Minuten zu spät!", sagt der Direktor.

"Ich auch", sagt Fritzchen.

Fritzchen muss eine Strafarbeit schreiben. Er soll 50 mal schreiben: "Ich darf meine Lehrerin nicht duzen."

Als er die Strafarbeit am nächsten Tag vorzeigt, fragt ihn die Lehrerin: "Warum hast du den Satz denn 100 mal geschrieben?"

Darauf Fritzchen: "Ich wollt dir nur ne Freude machen!"

Der Vater sagt zu seinem cleveren Söhnchen: "Mäxchen, dein Lehrer hat mich angerufen. Er macht sich große Sorgen wegen deiner schlechten Noten!"

"Ach, Papi, was gehen uns denn die Sorgen anderer Leute an?"

Der Lehrer fragt: „Peter, was weißt du von den alten Römern?"

Peter überlegt kurz und sagt dann: "Sie sind alle tot!"

Der Lehrer sagt: „75% der Schüler hier im Raum haben keine Ahnung von der Prozentrechnung!“

Ein Schüler widerspricht: „Das kann nicht sein – so viele sind wir doch gar nicht!“

Fragt der Lehrer: "Wer von euch kann mir fünf Tiere nennen, die in Australien leben?"

Fritzchen meldet sich: "Ein Koala und vier Känguruhs."

Der Religionslehrer fragt: „Was taten die Hebräer nachdem sie durch das Rote Meer marschiert waren?“

Schüler: „Sie trockneten sich ab!“

Der Vater fragt: „Peterchen, heute gab es doch Zeugnisse. Warum hast Du kein Zeugnis?“
„Das habe ich Kurt mitgegeben. Der wollte mal seine Eltern erschrecken.“

„Warum weint dein kleiner Bruder denn so sehr?“

„Weil wir Ferien haben und er noch nicht.“

„Warum denn nicht?“

„Weil er noch nicht in die Schule geht!“